

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 71.

37. Jahrgang.

Dienstag den 9. Mai 1876

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die Schultheißenämter

erhalten mittelst Nachnahme von 2 M. die am 24. März in der Amtsversammlung mündlich von ihnen bestellte Zusammenstellung der Bestimmungen über Quartierleistung (Servis) A., Naturalverpflegung, B. I., Vorspann, B. II., Fourage, B. III., und Ueberlassung von Grundstücken u. s. w., B. IV., sämtlich in der Buchdruckerei von Dorn und Heberle in Wiberach erschienen.

Den 6. Mai 1876.

Kgl. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Nach einer von dem Commando der 27. Division in Ulm eingetroffenen Nachricht wird im Lauf der nächsten Wochen der Generalstabsoffizier derselben behufs Aufnahme der für Herbstmanöver erforderlichen Notizen im hiesigen Oberamtsbezirk eintreffen und wird daher den Ortsvorstehern aufgegeben, ihm jede in dieser Beziehung gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Den 8. Mai 1876.

Kgl. Oberamt.
Schüßler.

Marbach.

Markt-Verlegung.

Die Gemeinde Auenstein hat um die Erlaubniß nachgesucht, den seither am zweiten Dienstag des Monats März abgehaltenen Vieh- und Krämermarkt und den Holzmarkt am Tag vorher, in der Weise verlegen zu dürfen, daß der Vieh- und Krämermarkt künftig am

zweiten Montag des März

und der Holzmarkt am vorhergehenden Samstag abgehalten wird.

Etwasige Einwendungen hiegegen sind binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen, indem später auf dieselben keine Rücksicht mehr genommen wird.

Den 6. Mai 1876.

Kgl. Oberamt.
Klett.

Holz-Verkauf.



Waiblingen den 6. Mai 1876.

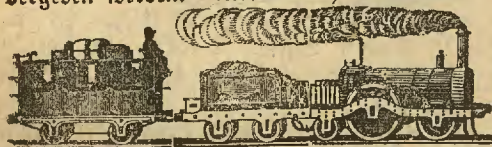
Der am 28. v. M. stattgehabte Holzverkauf auf Station Neustadt hat mit Ausnahme der Nro. 3. 10. und 19. die höhere Genehmigung erhalten.

Der Kaufschilling ist alsbald an die Baukasse Waiblingen zu bezahlen, und das Holz binnen 10 Tagen abzuführen.

K. Eisenbahnbauamt.
Bock.

Sand-Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Lokomotiv-Sand zum Eisenbahnbetrieb für das Jahr 1876 soll im Wege der Submission vergeben werden. Akkordliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte bis



Schorndorf, den 2. Mai 1876.

Mittwoch, den 17. Mai d. J.

schriftlich, versiegelt und portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wobei bemerkt wird, daß die Offerten bis 14 Tage nach Ablauf obigen Termins an ihre Offerte gebunden bleiben und die Lieferung bis zum letzten August des Jahres vollzogen sein muß. Die Lieferungsbedingungen sind einzusehen bei dem Bahnmeister in Gmünd,

K. C.-Betriebs-Bauamt.
Wundt.

Waiblingen.

Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der + Jakob Barth, Bauers Eheleute von hier kommt die vorhandene Fahrniß bestehend in:

Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath und 1/2 Eimer Most,



Winnenden.

Bau-Akkord.

Die Arbeiten über bauliche Veränderungen in dem zur Post bestimmten städtischen Gebäude, seitherigem Gasthaus zum Köhler sind im Submissionswege zu vergeben.

Nach den Voranschlägen betragen:

- 1) Maurer-Arbeit . . . 611 M. 38 Pf.
- 2) Gypfer-Arbeit . . . 240 M. — —
- 3) Zimmer-Arbeit . . . 303 M. 52 Pf.

am nächsten

Donnerstag den 11. d. M.**Vormittags 8 Uhr**

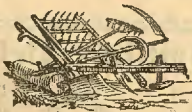
gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 8. Mai 1876.

K. Gerichts-Notariat.
Lutz.**Wittenfeld,**
Gerichts-Bezirks Waiblingen.**Fabrik-Verkauf.**

In der Gantsache des Johannes Lausterer, entwichenen Wagners von Wittenfeld kommt die vorhandene Fabrik bestehend in:

Mannskleider, Küchengerath, vorräthiges Wagnerholz namentlich eine Parthie Speichen, Felgen, Leicheln und Pflögel-Häupter 2c. 2c. sodann den vorhandenen Wagner-Handwerkszeug

**am Samstag den 20. d. M.****Vormittags 9 Uhr**

in der Wohnn. des 2c. Lausterer gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 6. Mai 1876.

K. Gerichts-Notariat.
Lutz.**Winnenden.****Liegenschafts-Verkauf.**

In der Gantsache gegen Jg. Jakob Wörner, Fuhrmann dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

48 M. Einem 2stöckigen Wohnhaus mit einem Stall und getreitem Keller im alten Graben,



Anschlag 1460 M.

am Donnerstag den 11. Mai d. J.**Nachmittags 2 Uhr**

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Den 22. April 1876.

K. Amts-Notariat.
Dinkelacker.**Nettersburg.****Anstrich-Arbeit.****Freitag den 12. d. Mts.****Nachmittags 1 Uhr**

wird die Anstrich-Arbeit der Läden 2c. am hiesigen Schul- und Rathhaus in Abstreich gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Mai 1876.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.**Waiblingen.****Holz-Verkauf.**

Wegen Mangel an Raum verkauft der Unterzeichnete am

Mittwoch den 10. Mai**Nachmittags 3 Uhr**

ungefähr 30—36 Nm. buchen und birken Holz im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen sind.

D. Ankele, Kohlenhandlung.**Codes-Anzeige.**

Waiblingen den 8. Mai 1876.

Unser liebes Kind **Fris**, 1 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, ist uns heute unerwartet schnell durch den Tod entzogen worden von Freunde und Bekannte mit der Bitte um stille Theilnahme, Schmerz erfüllt in Kenntniß setzen.**Fris Mayer.**
Pauline Mayer, geb. Rapp.**Feuerwehr!**

Um noch einige Fragen zu der bevorstehenden Gauerfammlung zu besprechen, und festzustellen, wird die Feuerwehr ersucht, sich morgen Dienstag Abend 8 Uhr bei Märterer zum Löwen zu versammeln.

Das Commando.**Waiblingen.**Einen vorzüglichen, fast noch neuen **Kasser****Tischherd**hat um den Preis von 20 fl. zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

- 4) Schreiner-Arbeit . . . 460 M. 2 Pf.
5) Schlosser-Arbeit . . . 165 M. 98 Pf.
6) Glaser-Arbeit . . . 94 M. 88 Pf.
7) Anstrich-Arbeit . . . 172 M. 18 Pf.

Der Voranschlag und die Akkordsbedingungen können beim Stadtschultheißenamt hier eingesehen werden.

Akkordsliebhaber werden eingeladen, ihre Submissionsofferte, in welchen der Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten auszubringen ist, schriftlich und versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot für Bauarbeiten im neuen Postgebäude“spätestens bis **22. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr** beim Stadtschultheißenamt einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Dießseits unbekanntes Unternehmers haben ihren Angeboten die erforderlichen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse beizuschließen.

Den 5. Mai 1876.

Städtische Bauverwaltung.
Clef.**Nevier Winnenden.****Holz-Verkäufe.**

Am Freitag den 12. d. Mts.



aus Altach, Brönnleswald und Reithau bei Affalterbach: 5 Nm. eichenes Nutzweitholz, 183 Nm. eichene Scheiter, Prügel und An-

bruch und 2260 Stk. dto. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Reithau.

Am Samstag den 13. d. Mts.

aus dem Zwerenberg:

52 Nm. Nadelholzschleiter und Prügel, 80 buchene, 100 weich gemischte und 5370 Nadelholzwellen, sowie 100 ungebundene eichene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, zunächst des Buchenbachthals.

Reichenberg den 3. Mai 1876.

K. Forstamt.
Wechtner.**Nevier Rudersberg.****Stamm- und Brennholz-Verkauf.**1) **Mittwoch den 17. Mai**

aus Königsbrunn, Häferschlag, Hohestraße, Häfneräghren,

Hansdobel, Burgsteig: 19 Eichen 28 Nm., 2 Buchen 2 Nm., 2 Eßbeer 1 Nm., 9 Erlen 5 Nm., 40 Birken 10 Nm., 37 Aspen 18 Nm.

Zusammenkunft zum Verkauf der Eichen um 8 Uhr im Königsbrunn am Pflasterlesweg, um 10 Uhr im Häferschlag. Verkauf des übrigen Holzes in der Post in Rudersberg.

2) **Donnerstag den 18. Mai Morgens 8 Uhr**

in der Post in Rudersberg, aus Königsbrunn, Hansdobel, Häferschlag, Häfneräghren, lichte Eichen und Scheidholz vom ganzen Nevier: 1033 Stück Lagholz, 305 Nm. I. Cl., 381 Nm. II. Cl., 256 Nm. III. Cl., 214 Nm. IV. Cl., 159 Stück V. Cl. 29 Nm., 205 Stück Sägholz aller Classen 212 Nm., darunter 250 zum Theil starke Forchen, auch einige Spält- und Pfahlholz-Blocke, 1 Mahltrog.

3) Freitag den 19. Mai
Morgens 9 Uhr

im Acker in Schlechtbach, aus Königsbrunn, Häferschlag, dicke Eiche, mittleres Burgholz: Km. 8 eichen Anbruch, 39 buchene Scheiter, 48 dto. Prügel, 8 birchene Scheiter, 22 dto. Prügel, 1 erlene Scheiter, 5 dto. Prügel, 10 aspen Scheiter, 14 dto. Prügel und Anbruch, 23 Nadelholzscheiter, 158 dto. Prügel.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 18. Mai



aus Vorgenhardt (Bunstelhan) und Scheidholz aus Mühldö-

felse und Gartenwiese:

Km. 82 buchene Scheiter, 213 dto. Prügel, 84 Anbruch, 1 erlene Prügel, 4 forschene Prügel, 2 dto. Anbruch, 3220 meist buchene Wellen, 116 Km. Stockholz im Boden.

Um 9 Uhr im Vorgenhardt auf dem Bunstelhaumweg beim Goldboden.

Waiblingen.

Anmeldung für den Zeichenunterricht in der Fortbildungsschule.

Diejenigen konfirmierten Söhne, welche diesen Sommer das Zeichnen (Freihand-geometrisches und technisches Zeichnen) an den Sonntagen neu besuchen wollen, haben sich Dienstag Abend von 7 — 8 Uhr in der Realschule zu melden. Eltern und Lehrern werden gebeten, die jungen Leute unserer Zeichenschule anzuvertrauen.

Reallehrer Stook.

Eine

Wohnung

für eine kleine Familie oder eine einzelne Person, ist zu vermieten.

Auch finden ebendasselbst 2 tolle

Schlafgänger

Schlafstellen.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein schönes heizbares

Zimmer

hat zu vermieten an einen Herrn oder Frauzimmer.

J. Niemann, Schreiner
Frohnackerstraße.

Waiblingen.

Frühgebrannter

weißer & schwarzer Kalk

ist sogleich zu haben bei

F. G. Pfander.

Waiblingen.

Unterzeichneter sucht 150 Stück schönes

Stroh

zu kaufen.

Kauffmann, Güterbesorger.

Waiblingen.

Gaus- & Güter-Verkauf.

Im Auftrag der Erben des verst. Jakob Barth, Bauers, bietet der Unterzeichnete am nächsten

Donnerstag den 11. Mai
Abends 6 Uhr

bei Matthäus Lang, Bäcker folgende Liegenschaft zum Verkauf aus.

Eine einstöckige Behausung mit Stallung, Schuppen und Hofraum in der Vorstadt gelegen.

Acker Zellig Fellbach.

17 Nr 65 M. auf der untern Röhle, neben G.-Mth. Jakob Pfeiderer.

Acker Zellig Schmid.

12 Nr 69 M. im innern schmalen Pfad, neben G.-Mth. Jakob Pfeiderer.

14 Nr 48 M. im innern schmalen Pfad, neben Johann Georg Bubeck, Phil. Sohn.

Acker Zellig Rommelshausen.

10 Nr 31 M. im kleinen untern Feld, neben Michael Böhringer, Mich. S.

Acker willkürlich gebaut.

14 Nr 92 M. im untern Kofstsohl mit 10 tragbaren Bäumen, neben Friedr. Seybolds Kinder.

Liebhaber hiezu sind freundlichst eingeladen.

Chr. Oppenländer, G.-Mth.

Ludwigsburg.

24000 M.

sind in Posten von 1000 M. an auf gute Pfandsicherheit sofort auszuliefern.

Ed. Seiler,
Kirchstraße 114.

Waiblingen.

Die Unterzeichneten haben folgende Bauarbeiten zu vergeben:

- 1.) Gipsarbeit
- 2.) Flaschnerarbeit
- 3.) Glaserarbeit.

Nähere Auskunft über den Umfang der Arbeiten wird auf unserem Comptoir erteilt und laden wir die Herren Meister ein uns zu besuchen.

C. Bihl & Cie.

Waiblingen.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Einen geordneten, jungen Menschen aus achtbarer Familie nimmt unentgeltlich in die Lehre.

C. Grieb, Bäcker.

Waiblingen.

Die

Rouleaux-Fabrik

von

Heinrich Rapp,

empfehlte alle Sorten gemalter Rouleaux

en gros & en detail

Preis: Mark 1. 30. bis M. 4.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

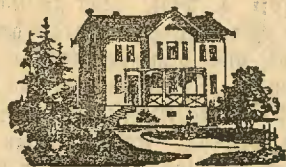
Jakob Fr. Bubeck

Samstag Nacht 11 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. Mai Nachmittags 3 Uhr statt.

Waiblingen.



Ein vor wenigen Jahren neu-erbautes

Wohnhaus

samt einem etwa 1 Viertel großen Garten, in der Frohnackerstraße No. 134 1/2 ist dem Verkauf ausgesetzt.

Liebhaber sind auf

Donnerstag Abend 7 Uhr zu J. Folban & Rose eingeladen.

Waiblingen.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen.

Müller, z. Waldhorn.

Waiblingen.

2 Wohnungen

hat zu vermieten.

Dobler, Bäcker.

Waiblingen.

Photographie.

Da ich nun mit meinem photogr. Glaswaggon hier angekommen bin, welcher auf dem Regelplass gegenüber dem „Schwanen“ aufgestellt ist, so empfehle ich mich hiemit zur Aufnahme von Photographien jeden Tag (auch Sonntags).

Hochachtungsvoll

C. Wolpp, Photograph.

Nähmaschine,



eine solche, vor einem Jahr neugekauft, stärkere Konstruktion, „Grober und Backer“ ist besonderer Verhältnisse wegen dem Verkaufe ausgesetzt.

Zu erfragen bei

C. Vetter, Müller.
Stetten im Remstal.

Leitfaden

zum Unterricht in der Natur-Geschichte pr. Stück 6 Bfg.,

Leitfaden

zum Bibellesen für den Religions-Unterricht pr. Stück 5 Bfg. empfiehlt

C. F. Buch.

Württemberg.

Kirchheim, 5. Mai. Der am letzten Dienstag Nachmittag von hier entwichene Buchhalter der hies. Spar- und Vorschußbank, C. Riethmüller, wurde laut „E. B.“ sofort von Stationskommandant Kramer verfolgt. Letzterer begab sich zu diesem Zwecke von hier nach Reichenbach und von dort nach Ebersbach, woselbst er ermittelte, daß der Flüchtige ein Billet nach Ulm löste, um von dort aus seinem Bruder in Blaubeuren einen Besuch abzustatten. Hr. Kramer telegraphirte nun nach Blaubeuren und bewirkte Riethmüllers Verhaftung durch den dortigen Stationskommandanten Maurer. An Ort und Stelle wurde der Flüchtige durch das hiesige Stationskommando in Empfang genommen und per Fuhrwerk über die Alb gestern Abend an das R. Oberamtsgericht Kirchheim eingeliefert und sofort in Verh. genommen, in welchem er in der Sache verschiedene belangreichere Mittheilungen gemacht haben soll. Im Besitze von Geld war der Flüchtige nicht, dagegen hält er die Aussage aufrecht, daß er von seinem Chef mit 350 M. beschenkt und aufgefordert worden sei, mit ihm das Weite zu suchen. Alles Nähere von dieser Seite bleibt abzuwarten.

Nürtingen, 4. Mai. Der zweijährige Knabe des Handelsmannes Leopold Hermann hier wurde heute Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr todt aus dem unmittelbar am Hause befindlichen Gassenloche gezogen. Der Vater war in Geschäften abwesend. — Die Nürtinger Mühle leistet seit gestern wieder Dienste und das Wehr ist endlich reparirt. Es wurde ein Steinbamm um den verunglückten zweiten Abschlag gezogen, der heute beinahe vollendet ist. Es mögen für diesen Zweck 2—300 Wagen Steine verwendet worden sein. Diese sind mit viel Mühe und Gefahr dem Abschlage zugeführt worden.

Leutkirch, 5. Mai. Schaaren von Menschen strömen noch immer von allen Seiten nach der Brandstätte von Jggenu. Ein eigenthümliches Verhängniß waltete bei diesem gräßlichen Unglück, worüber Folgendes bestätigt wird: Das Gehöft des in den Flammen umgekommenen Müllers Erhardt bestand in zwei Gebäuden, in der vor einigen Jahren massiv erbauten Mühle und einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheune und Stallung unter einem Strohdache. Am Unglückstage, Nachts 10 Uhr fuhr der Wurzacher Bote an letzterem Gebäude vorbei, um etwas abzuladen, bemerkte zu dieser Zeit jedoch nichts Verdächtiges. Doch kaum nach etwa 10 Minuten beim Wurzacher Nied angelangt, sah er das ganze Gebäude in Flammen aufgehen. Eine 18jährige Tochter, die Mutter mit einem Kinde auf dem Arm, und der Vater eilten davon: letzterer begab sich hierauf in den Stall, um die dort untergebrachten Thiere loszumachen; die Mutter mit dem Kinde eilte zurück, um ihre eigene, vor 3 Tage auf Besuch gekommene Mutter zu retten. In diesem Augenblicke stürzte das ausgebrannte Dach zusammen und begrub alle darunter Weisenden. Den Vater fand man an der Thüre des Stalles unter einem Pferde. 28 Stück Rindvieh, 18 Schweine und 4 Pferde sollen dabei umgekommen sein. Zwei Kinder die in der nahe gelegenen Mühle schliefen und die 18jährige Tochter, mit Brandwunden an den Füßen, sind übergeblieben.

Göppingen. Eine äußerst raffinierte Diebin aus Zebenhausen, welche ihre Kunst meist in Stuttgart ausübte und schon eine schöne Zahl von Jahren in Strafanstalten zugebracht hat, sollte vor einigen Tagen auf's Neue nach Gotteszell abgeliefert werden. Es gelang ihr aber, zwischen Grumbach und Winterbach aus dem Eisenbahnwagen zu entkommen. Sofort wurde sie in mehreren Orten des Schorndorfer und Göppinger Bezirkes, u. a. auch in ihrem Heimathort Zebenhausen, mit zerschundenem Gesichte gesehen. Doch mußte sie der fahrenden Landjägersmannschaft sich zu entwinden und dürste, nachdem sie sich bei ihren Verwandten hinreichende Mittel verschafft hat, nicht mehr in der Nähe zu suchen sein.

Ulm, 3. Mai. Die letzten Mauerstücke unseres „Kirchles“ werden bald verschwunden sein und an ihrer Stelle wird eine Halle sich erheben, die allerdings nicht für die Dauer gebaut werden soll, sondern auch bestimmt ist, wieder zu verschwinden, sobald sie ihrem Zwecke gedient hat. Sie soll nämlich dem Zwecke dienen, schon in der Mitte des Monats Juni eine Ausstellung von Blumen und Gemüse aufzunehmen, die der hiesige Gärtnerverein zu veranstalten beabsichtigt. (U. Schnellp.)

Nach, D. M. Freudenstadt, 5. Mai. Aus Gründen der öffentlichen Sicherheit mußte schon früher die Zahl der Landjäger in hiesiger Gegend vermehrt werden. Trotzdem ist die Ruhe nicht hergestellt und scheinen noch weitere Menschenleben der Gewaltthätigkeit zum Opfer fallen zu müssen. Noch nicht lange wurde ein Wirth aus Nach von einem Eisenbahnarbeiter erstochen. In den letzten Tagen entspann sich ein Streit zwischen Italienern und dem Sohn eines Bauunternehmers. Die italienischen Arbeiter wollten Lohnerhöhung, und weil diese nicht gewährt wurde, erfolgte kom-

plottmäßige Einstellung der Arbeit. Der Sohn des Bauunternehmers wurde von einem der Strikenden insultirt und sah sich, in den Stand der Nothwehr versetzt, genöthigt, seine Waffe abzuschießen, wodurch der Gegner gefährlich verwundet wurde. Welche Folgen die Verwundung habe, läßt sich zur Zeit noch nicht bestimmen. Der junge Bauunternehmer sitzt in Freudenstadt hinter Schloß und Riegel. Unter den Italienern wurden mehrfache Verhaftungen vorgenommen und dieselben geschlossen in Gewahrsam gebracht.

Deutsches Reich.

Von der badischen Grenze, 4. Mai. Seit dem 2. d. M. sind die Berge des südwestlichen Theils des Schwarzwaldes bis in die Ebene herunter dicht mit Schnee bedeckt. Vorerst ist für den Bestand der Vegetation, namentlich für die Reben, keine Befürchtung vorhanden.

Wesel, 4. Mai. (Blitzschlag.) In dem benachbarten Haffen schlug der Blitz am verfloffenen Sonntag während des Hauptgottesdienstes in die Kirche, glücklicher Weise ohne zu zünden. Die Gemüther der zahlreich Anwesenden wurden so beängstigt, daß Alles auf die Ausgangsthüren zueilte, wodurch ein sehr starkes Gedränge entstand, in Folge dessen einige Personen körperliche Verletzungen erhielten. 2 Personen wurden von dem Schläge getroffen und mußten aus der Kirche getragen werden, allein bei näherer Untersuchung ergab sich, daß sie mit blauen Flecken an den Beinen davon gekommen waren.

Aus Westfalen, 3. Mai. (Unglücksfall.) In Borrien fand gestern Nachmittag ein bedauerlicher Unglücksfall statt. Zwei Mädchen des Häuslers Huntmann, im Alter von 5—8 Jahren, und der Sohn des Häuslers Mayer befanden sich in der beim Dorfe befindlichen Sandgrube, als sich eine Schicht Sand ablöste und sämmtliche drei Kinder verschüttete. Die beiden Mädchen sind erstickt, während der Knabe sein Leben dem Umstande zu verdanken hatte, daß der Spaten, den er bei sich führte, so auf ihn zu liegen kam, daß sich eine kleine Höhle bildete und der Knabe noch etwas Luft schöpfen konnte.

England.

London, 4. Mai. Zur orientalischen Angelegenheit wird der „Times“ von ihrem Berliner Correspondenten unterm 3. ds. telegraphirt: „Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß die Hauptpunkte der Forderungen der Insurgenten, wie dieselben dem General Rodich mitgetheilt wurden, das russische Programm für die Berliner Conferenz bilden. Wenn Graf Andrassy dieses Programm acceptirt, wird dasselbe zur gehörigen Sicherung der Reformen eine temporäre gemeinschaftliche Occupation Bosniens und der Herzegowina durch österreichische und türkische Truppen gestatten. Thatsächlich wird das Resultat die Bildung eines Vasallenstaates sein.“

London, 4. Mai. Die Kaiserin von Deutschland in England. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta von Deutschland kam gestern Vormittag um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr an Bord des Packetbootes „Camphire“ in Dover an. Als der Dampfer den Molo erreichte, ließ die versammelte Menschenmenge herzlichen Jubel erschallen, ein Compliment, welches Ihre Majestät vom Verdeck aus durch wiederholte Verbeugungen erwiderte. Graf Münster, der deutsche Botschafter am hiesigen Hofe, Karl Sydney, die Vertreter der Admiralität etc. begaben sich an Bord um die Kaiserin zu empfangen. Eine aus Mannschaften des 7. Hochländer-Regiments zusammengesetzte Ehrenwache salutirte als Ihre Majestät landete, und die Kapelle spielte die „Wacht am Rhein“. Nachdem im Lord Warden-Hotel das Dejeuner eingenommen worden, setzte Ihre Majestät, begleitet von Graf Münster, die Reise nach Windsor in einem Separatzuge fort. In Clapham Junction hatte sich der Herzog von Edinburgh zur Begrüßung der Kaiserin eingefunden und gab denselben das Geleit nach Windsor. Auf dem Bahnhofe daselbst wurde die Kaiserin von der Königin und den Prinzessinnen Christian und Beatrice auf's Herzlichste empfangen, worauf die Herrschaften in Calawagen nach dem Schlosse fuhren. Am Bahnhofe hatte sich eine große Menschenmenge versammelt, welche den erlauchten Gast lebhaft begrüßte, während die Glocken sämmtlicher Kirchen in Windsor läuteten. Die Kaiserin wird etwa zehn Tage in England bleiben und während dieser Zeit auch der Hauptstadt einen mehrtägigen Besuch abstatten.

Türkei.

Konstantinopel, 6. Mai. Abdul Kerim Pascha ist anstatt Dermisch Pascha zum Kriegsminister ernannt.

In Tatar-Bazardsch, Bulgarien, sind in Folge eines Streites zwischen bulgarischen Bauern und Muselmännern unbedeutende Unruhen ausgebrochen.